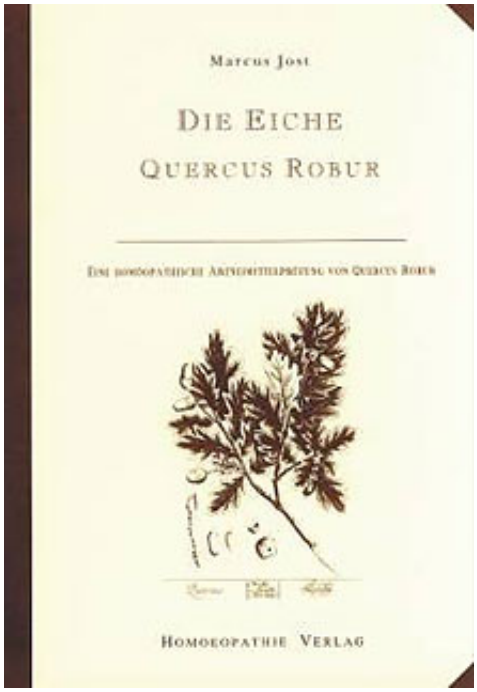
Marcus Jost
Die Eiche - Quercus robur

Extrait du livre

Die Eiche - Quercus robur
de Marcus Jost
Éditeur : Homöopathie Verlag (Jost)



http://www.editions-narayana.fr/b3107

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Vorwort

Diese Arzneimittelprüfung stellt den Versuch dar, ein sehr altes, fast schon vergessenes Heilmittel der klassischen Homöopathie wieder zugänglich zu machen. Von Burnett eingeführt, fand Quercus robur in der Tinktur der Eicheln seine Anwendung (Bez. Spiritus quercus g l a n d i u m ; ich war der Ansicht, zur vollkommenen Erschließung des geistartigen Wesens der Eiche, benötigten wir eine Zusammenstellung der verschiedenen Teile des Baumes. Siehe auch hierzu die Anmerkungen im Arzneimittelkapitel).

Die gemachten Erfahrungen, siehe Rademachers Bericht über das Arzneimittel Spirit. quere, gland., sind hilfreich und finden auch teilweise Bestätigung in der durchgeführten Arzneimittelprüfung.

Allgemein läßt sich sagen, daß die Bäume im homöopathischen Arzneimittelfundus doch recht unbekannt sind. Dabei stellten sie in der alten Pflanzenheilkunde doch eine gewichtige Rolle dar, wie z.B: die Eiche, die Linde, die Tanne, Birke usw. Somit ist eigentlich nicht so recht verständlich warum die Bäume in der homöopathischen Anwendung nicht besser bekannt sind. Doch dieses wird sich, so hoffe ich in baldiger Zeit ändern.

Über die Bäume als allgemeines Symbol wurde schon vielfach in der Literatur berichtet. (Siehe der Mythos vom Weltenbaum Ygdrasil, religiöse Bedeutung usw.) In diesem Werk möchte ich von einer allgemeinen Einführung zu den Bäumen absehen. Dieses würde den Rahmen sprengen und uns vom Ziel der ursprünglichen Arzneimitteldarstellung entfernen. Nicht absehen möchte ich natürlich von der jahrhundertealten mythologischen Bedeutung der Eiche.

In puncto Religion und Eiche, möchte ich die Bestrebungen des Christentumes, sämtliche Eichen aufgrund des machtspendenden Symboles der Druiden zu vernichten, nicht unerwähnt lassen. Es waren christl. Missionare die, um den Sieg ihres einzigen Gottes über Thor zu beweisen, viele alte Eichen fällten. Als dieses, -es sei gedankt, nicht gelang, fand man in der Eiche ein Symbol von Tugend und Gesundheit.

Ein umfassendes Arzneimittelbild mit vergleichender Analyse kann zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht dargelegt werden (ausgenommen hierbei die körperlichen Schwerpunkte, welche nach Rademacher und dieser Arzneimittelprüfung sich ableiten können).

Themen (häufige Situationen / Ereignisse, siehe dazu Kptl. VIII.) auf der Gemütsebene stellten: Unnachgiebigkeit und das Ankämpfen gegen falsche Behauptungen dar.

Zukünftige praktische Erfahrungen (Fallbeispiele) in der Verschreibung mit Quercus robur werden uns Aufschlüße geben. Es ist meiner Meinung auch problematisch, so kurz nach Abschluß einer Arzneimittelprüfung, schon eine feststehende Essenz des Mittels darzustellen.

Eine Arzneimittelprüfung kann vorerst nur eine Vorlage für künftige Verschreibungen sein. Ein umfassendes Bild der Substanz erhalten wir erst durch die Bestätigung am Krankenbett.

Vor Prüfungsbeginn wurde bei jedem Prüfer / Prüferin eine gründliche Anamnese durchgeführt. Dadurch konnten schon vorhandene chronische Symptome vorab gefiltert werden.

Im Kapitel Arzneimittelprüfung, diese dauerte drei Wochen, wurden nur die absolut deutlichsten und sichersten Symptome aufgenommen. Fragwürdige Beschreibungen, welche sich evtl. auf ein Tageserlebnis oder auf den chronischen Bezug des Prüfers bezogen, wurden selbstverständlich nicht weitergegeben. Die Anzahl der Symptome mag vielleicht zunächst als gering erscheinen, doch war Qualität statt Quantität hierfür entscheidend.

Die Arzneimittelprüfung verlief über drei Wochen. Komplementiert durch eine Vor- und Nachbeobachtungszeit von je einer Woche. Die Prüfung wurde mit acht Personen durchgeführt. Keine große Anzahl, dafür aber durch eine genaue Supervision gründlicher erfaßbar. Die Prüfer / -innen wurden täglich auf Symptome/ Ereignisse befragt.

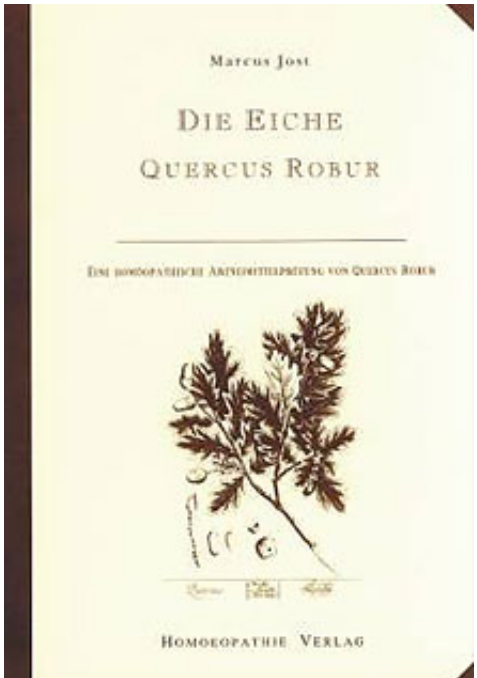
Nun *back co the (oak) roots,* lassen wir die Eiche durch die Arzneimittelprüfer/ -innen zu uns sprechen.

Berichte über Erfahrungen in der homöopathischen Behandlung (z.B. Hinweise, Fälle, Informationen usw.) mit der Eiche (Q u e r c u s robur) bitte ich an die Verlagsadresse zu senden. Vielen Dank dafür im voraus.

Zum guten Schluß möchte ich jedem / jeder Homöopathen/-in eine Arzneimittelprüfung, aufgrund des großen Lerneffektes, ob begleitend als Supervisor oder als Prüfperson nur empfehlen.

Marcus Jost Merzig,
im Juli 1997

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 974 970-0
Leseprobe von Marcus Jost – Die Eiche (Quercus Robur)



Marcus Jost

Die Eiche - Quercus robur

Eine homöopathische Arzneimittelprüfung von Quercus robur

67 pages, broché

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr